

Geschichte in der Oberstufe (NRW)

Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 21. Juli 2005 00:02

Liebe Geschichtskenner, liebe NRW-Experteninnen,

heute wollte ich mich an eine Halbjahresplanung für die 11. Klasse Grundkurs Geschichte (NRW) heranwagen und da scheiterte ich schon am Rahmenplan.

Da gibt es ja eine ganz übersichtliche Beispielsequenz für die 11--13. Klasse, aber mir ist nicht klar, wie verbindlich die für die Schulen ist. Beim Vergleich mit manchen schulinternen Lehrplänen aus dem Internet (den meiner neuen Schule kenne ich leider noch nicht) habe ich festgestellt, dass manche mit der Menschenrechtsreihe beginnen, andere mit der Einheit Islam-Christentum, manche haben das Thema: "Durchbruch der Moderne" in der 11., andere in der 12. Klasse.

Müsste doch eigentlich einheitlich geregelt werden, wenn 2007 das erste Zentralabitur in Geschichte dran ist, oder?

Ist halt blöd, will mich nicht auf eine Einheit vorbereiten, die dann gar nicht in der 11.1 vorkommt. Habe meine Ausbildung nicht in NRW gemacht, daher weiß ich nicht, wie der Rahmenplan in der Oberstufenpraxis umgesetzt wird und würde mich freuen, wenn NRW-Kundige mir einige Tipps geben und von Erfahrungen berichten könnten.

Hoffnungsvoll

FrauLehrerin

Beitrag von „Tina_NE“ vom 21. Juli 2005 10:26

Hi FrauLehrerin,

also, ich hab letztes Halbjahr (2 Hj.) Bauernkrieg und Frz. Revolution gemacht. Russ Revolution sollte auch noch drankommen.

Ich denke, mit Absolutismus und Frz. Revolution wirst du nichts falsch machen, auch wenn du das evtl erst im 2. Hj machst....

(Ich kann mich ganz schwach dran erinnern, dass auch Staatstheorien auf dem Lehrplan standen! -- Hast du was dazu??)

Welches Buch benutzt ihr denn??

LG

Tina

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 21. Juli 2005 14:31

die Themenübersicht des Rahmenlehrplanes ist - in Auswahl - verbindlich, die Beispielsequenz aber - wie ihr Name schon sagt - nicht

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Christina“ vom 21. Juli 2005 16:53

Liebe FrauLehrerin,

ich bin in einer ähnlichen Situation wie du und war vor ein paar Tagen auch ganz verzweifelt. Ich habe dann den FACHvorsitzenden unserer Schule angerufen und nach dem schulinternen Lehrplan gefragt. So habe ich jetzt einen groben Orientierungsrahmen. (Herrschaftssystem, Menschen- und Weltbild in der Antike; Griechenland und Rom zu gleichen Teilen). Wir haben für die Oberstufe kein Buch, ich bin also zu den Verlagen gefahren und habe mir diverse Bücher angeschafft (ist zwar nicht billig, aber eine Materialgrundlage brauche ich unbedingt: Cornelsen und Klett haben Oberstufenbücher) Mir hat es außerdem geholfen, mit den Kolleginnen der Parallelkurse zu sprechen und eine lose Zusammenarbeit zu vereinbaren. Einerseits fällt es mir aber schwer, so ganz frei etwas zu planen, weil ich immer Angst habe, etwas Relevantes zu vergessen. Auf der anderen Seite ist das natürlich auch eine Möglichkeit, Themen einzubringen, die mich selber interessieren (und die Schüler natürlich hoffentlich auch)... Zum Zentralabitur zählt die 11 meines Wissens nach allerdings noch nicht dazu, da brauchen wir uns noch keine Gedanken zu machen...

Viele Grüße,

Christina

Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 21. Juli 2005 19:08

Das ist ja genau mein Problem. Als ich erfahren habe, welche Klassen ich bekomme, waren die meisten Kollegen schon ausgeflogen, auch der Fachvorsitzende.

Die Oberstufenbücher von Klett und Cornelsen habe ich, Klett (Geschichte und Geschehen) orientiert sich ja fast zu 100% an der Beispielsequenz im NRW-Rahmenplan (oder andersherum?), allerdings ist die Reihenfolge etwas geändert. Und das irritiert mich ein bisschen: Wäre es nicht sinnvoll, hier klarere Vorgaben zu machen? Es gibt ja auch Schüler, die die Schule während der Oberstufe wechseln (müssen).

Aber ich merke schon, im Grunde kann ich nicht viel vorbereiten, solange ich die schulinternen Lehrpläne nicht kenne - außer Bleistift anspitzen und Methodenbox bestücken...

FrauLehrerin, in ihrem Vorbereitungseifer abrupt gestoppt 😞